

LAATZEN

Initiative sammelt Schulmaterial

Runder Tisch initiiert Spendenaktion

Von Daniel Junker

Laatzten. In vielen Familien sammelt sich über die Jahre mehr Schulmaterial an, als tatsächlich gebraucht wird. Die Laatzener Gruppe „Runder Tisch gegen Kinderarmut“ will das jetzt sammeln und anderen Kindern zur Verfügung stellen. Unter dem Motto „Schätze sammeln“ können alle Laatzener in der letzten Märzwoche verschiedene Sammelstellen aufsuchen.

Alle Materialien werden desinfiziert und sortiert, bevor sie Schulen und anderen Einrichtungen in Laatzten zur Weitergabe an Kinder übergeben werden. „Aufgrund der aktuellen Umstände werden neu ankommende Kinder aus der Ukraine bei der Verteilung der Schätze besonders bedacht“, sagt Mitinitiatorin Tabea Böttger von der Stadt Laatzten.

Gesucht werden funktionsfähige Stifte jeglicher Art, Anspitzer und Radiergummis, Pinsel, Tuschkästen, Scheren, Kleber, Lineale, Geodreiecke, Zirkel, Locher, Tacker, Knete, Blöcke in allen Formaten, Klebezettel, Kladden, Mappen und Ordner, aber auch saubere und gereinigte Brotdosen, Trinkflaschen sowie Schulranzen, Turnbeutel und Rucksäcke.

Abgabe kommende Woche

Abgegeben werden können die Materialien von Montag bis Sonnabend, 28. März bis 2. April, bei folgenden Adressen: im Stadthaus in Laatzten-Mitte, im Familienzentrum in Rethen, im Leine-Laden der Leine-VHS an der Hildesheimer Straße 37 in Alt-Laatzten, beim Edeka-Markt am Hösselgraben in Ingeln-Oeselse, bei Familie Fiedler-Dreyer (Hauptstraße 23a) in Ingeln-Oeselse sowie in den Jugendzentren des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Laatzten. Angehörige der Albert-Einstein-Schule, der Grundschule Im Langen Feld und der Grundschule Grasdorf können ihre Spenden direkt dort abgeben.

Der Sachspendenaufwurf bezieht sich nur auf Schulmaterial. Nicht angenommen werden hingegen Lebensmittel, Bekleidung, Schuhe, Sportgeräte, Fahrräder, Bälle, Spielzeug und Möbel. Wer derlei spenden will, kann sich an den Leine-Laden an der Hildesheimer Straße 37 oder den Umsonstläden für Babyausrüstung in der Arche (Marktstraße 21) wenden.

Energie sparen

„Die Idee zu der Aktion ist beim Runden Tisch gegen Kinderarmut entstanden“, erzählt Böttger, die das Landesprogramm „Präventionskette Niedersachsen“ in der Stadt Laatzten koordiniert. „Wir wollen etwas ganz Konkretes umsetzen, von dem alle Kinder in Laatzten profitieren können.“ Die Aktion sei sowohl sozial als auch nachhaltig. „Mit dieser Aktion werden Geldbeutel und Umwelt gleichermaßen geschont“, ergänzt Matthias Brinkmann von der Stabstelle Nachhaltigkeit der Stadt Laatzten. „Die Produktion von neuen Schulsachen braucht wieder viel Energie, die wir uns sparen können.“ Die Aktion sei somit in vielerlei Hinsicht nachhaltig und vorbildlich.

Auskünfte zur Aktion „Schätze sammeln“ erteilen Tabea Böttger unter Telefon (0511) 82055411 sowie Suvar Keskin, Koordinatorin für Integration und Teilhabe, unter Telefon (0511) 82055033. Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.laatzten.de/schaetze-sammeln.html.



Seit Ende Januar in Insolvenz in Eigenverwaltung: Die Zukunft der Leine-VHS ist unklar.

FOTO: ANDREAS ZIMMER (ARCHIV)

Entscheidung über Sanierung der Leine-VHS vertagt

Sanierungsplan erwartet / Aufsichtsrat erzielt keine Einigung – Vorsitzende Ramona Schumann: „Vorbereitungszeit war zu kurz“

Von Sarah Istrefaj

Laatzten/Hemmingen/Pattensen.

Wie geht es weiter mit der insolventen Leine-Volkshochschule? Eine Entscheidung des Aufsichtsrats über die zukünftige Neuaufstellung der Bildungseinrichtung steht weiterhin aus. In der jüngsten Sitzung des Gremiums am vergangenen Montag konnte keine Einigung erzielt werden. Grund hierfür war aber weniger ein fehlender Konsens als vielmehr die offenbar knapp bemessene Vorbereitungszeit. Die letzten jeweiligen Vorschläge und Ideen der drei Trägerkommunen seien erst am vergangenen Wochenende in Hemmingen und eine Woche zuvor in Pattensen erarbeitet worden. Laut der Aufsichtsratsvorsitzenden Ramona Schumann (SPD) müssen diese Informationen nun erst einmal verarbeitet werden.

„Wir haben bereits einen zeitnahen Folgetermin für Anfang April vereinbart, um zu eruiieren, wie wir mit den jeweiligen Ergebnissen umgehen, die wir uns jetzt gegenseitig präsentiert haben“, sagt Schumann. In der Kürze der Zeit habe es in den vergangenen Wochen für die Aufsichtsratsmitglieder aber keine Möglichkeit gegeben, gesammelt zusammenzukommen. So sei beispielsweise auch über die zehn Vorschläge zum Thema Erneuerung von Finanzen und Struktur seitens der Laatzener Ratsgruppe aus CDU und FDP noch nicht gesprochen worden. Diese seien im Übrigen aber auch noch nicht konkret vorgestellt worden.

Mehrere Optionen
Trotz der vertagten Entscheidung sei man weiterhin im Zeitplan. Dieser sieht wie folgt aus: Aus den jeweiligen Vorschlägen erstellt der Geschäftsführer jetzt zunächst den Sanierungsplan. „Es gibt mehrere

Optionen, das ist ja schon mal nicht schlecht“, sagt Schumann, „und wir werden dann sehen, was aus Sicht der drei Gesellschafter die meiste Schnittmenge hat.“ Der Vorschlag zur Sanierung muss anschließend von der eingesetzten Sachwalterin geprüft werden, bevor das Gericht auf Grundlage eines Gutachtens das Verfahren über die eigentliche Insolvenz eröffnen kann. Seit Ende Januar befindet sich die Leine-VHS vorübergehend in einer sogenannten Insolvenz in Eigenverwaltung, bei der die Geschäftsführung zur Sanierung des Unternehmens weiterhin im Einsatz bleibt.

Auswirkungen hat die vertagte Entscheidung des Aufsichtsrats nicht. Zwar sollte dem Gericht bis Ende März ein Sanierungsvorschlag vorliegen, doch bei der Leine-VHS handelt es sich um einen Sonderfall. „Wir haben die Besonderheit in unserer Firma, dass wir

mit den drei Gesellschaftern noch Gremien haben, also die Räte, die mitentscheiden müssen. Wir müssen immer wieder erklären, dass wir als Aufsichtsrat nicht einfach eine Entscheidung treffen können, sondern dass wir in Teilen politische Entschlüsse brauchen“, erläutert die Aufsichtsratsvorsitzende. Alle Beteiligten seien sich jedoch der Dringlichkeit bewusst.

Unmut bei Belegschaft

In der Belegschaft löste die vertagte Entscheidung derweil Unverständnis darüber aus, dass es auch nach vier Monaten immer noch keine Lösung gibt. Dies sei traurig, denn somit dauerten die mittlerweile unhaltbaren Zustände für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter an, hieß es.

Thema wird die Zukunft der Leine-VHS noch in dieser Woche in Laatzten und Pattensen sein. Heute stehen dort Ratssitzungen an.

Nabu sucht Helfer für Arbeitseinsatz

Gleidingen. Die Laatzener Gruppe des Naturschutzbunds Nabu sucht Helfer für einen Arbeitseinsatz am Sonntag, 27. März. An diesem Tag sollen 200 neue Nistkästen auf der Obstplantage Hahne aufgehängt werden. Deren Betreiber schützen ihre Bäume vor Schädlingen, indem sie Vögeln Raum bieten, um ihre Jungen großzuziehen. Je mehr Raupen Vogeleltern verfüttern, desto weniger schaden die Insekten den Äpfeln.

Die Aktion beginnt um 14 Uhr. Treffpunkt ist an der Obstplantage, Hildesheimer Straße 574 in Gleidingen. Benötigt werden festes Schuhwerk und Handschuhe. Der Nabu bittet um Anmeldung bis morgen per E-Mail an die Adresse info@nabu-laatzten.de. *kut*

IN KÜRZE

DRK bittet zur Blutspende

Rethen. Der DRK-Ortsverein Rethen richtet am Dienstag, 5. April, von 16 bis 19.30 Uhr eine Blutspendeaktion im Familienzentrum an der Braunschweiger Straße 2d aus. Eingeladen sind alle Personen ab 18 Jahren. Soweit vorhanden sollten sie ihren Blutspende- sowie ihren Personalausweis mitbringen. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. Als Dank erhalten alle Blutspender einen kostenlosen Corona-Antikörpertest zur Überprüfung des Impferfolgs oder der Immunität im Wert von rund 20 Euro. *zer*

Friedhöfe bekommen wieder Wasser

Laatzten. Die Stadt Laatzten stellt das Wasser auf den städtischen Friedhöfen wieder an. Mit dem Ende der Frostperiode nehmen die Mitarbeiter die Leitungen in der Woche vom 4. bis zum 8. April nach und nach wieder in Betrieb. Das gilt allerdings nur, wenn dies witterungsbedingt auch möglich ist. Dann können Besucher auch die Toiletten auf den Friedhöfen an der Ahornstraße, in Rethen und in Ingeln-Oeselse wieder genutzt werden. *dj*

CDU/FDP-Gruppe kündigt Zustimmung zu Haushalt an

Politiker sprechen von guter Abstimmung mit SPD-Ratsmehrheit, möchten aber auch eigene Schwerpunkte setzen

Von Astrid Köhler

Laatzten-Mitte. „Die Stadt muss Schulden machen – wann, wenn nicht jetzt“, sagt der FDP-Fraktionsvorsitzende Gerhard Klaus. Diese Aussage kurz vor der entscheidenden Haushaltssitzung des Rates heute mag ungewöhnlich klingen. Doch angesichts der viel kritisierten Unterfinanzierung der Kommunen und anhaltenden Niedrigzinspolitik sind Schulden für die Liberalen wie auch für den Gruppenpartner CDU unverzichtbar. Beide loben die Zusammenarbeit mit der SPD-Ratsgruppe, wobei sie auch auf Unterschiede und eigene Schwerpunkte verweisen.

Stadt einkommensschwach

„Im Grunde ist der Haushalt ziemlich ausgelutscht“, sagte Klaus. Selbst, wenn die Stadt nur Pflichtaufgaben übernimmt, bleibe der Haushalt unausgeglichen. Gleichwohl sei er aus drei Gründen „nicht so pessimistisch“, was die Haushaltslage angeht. Zum einen könne die Stadt weiter auf Bedarfszuweisungen hoffen, da sie im interkommunalen Vergleich weiter zu jenen mit geringeren Einnahmen zählt. 17 Millionen Euro flossen in den letzten drei Jahren nach Laatzten.

Zum anderen führe die günstige Zinslage dazu, dass die Stadt trotz steigender Schulden gleichbleibende Zinsausgaben habe. Zudem gebe es neue Gewerbesiedlungen im Gebiet Rethen-Ost.

Außerdem investiere die Stadt in ihre Gebäude, was einen Bilanzwert darstelle und zu Energieeinsparungen führe. CDU und FDP wollten dem Haushalt zustimmen, kündigte Klaus an. „Wir hoffen, dass der von der Kommunalaufsicht genehmigt wird.“

Andere Herangehensweise

Die nötigen Konsolidierungsgespräche mit der SPD-Ratsgruppe seien gut gelaufen. Gemeinsam habe man sich auf Einsparungen von rund 317 000 Euro geeinigt. Sowohl Klaus als auch der CDU-Fraktionsvorsitzende Fabian Bodenstab sprachen von einem guten Klima im neuen Rat und führten dies auch auf die vielen neuen Gesichter und den Wechsel an der Verwaltungsspitze zurück. Mit dem parteilosen Eggert habe ein Wirtschaftsmann das höchste Amt im Laatzener Rathaus übernommen, der Themen anders angehe, sagte der langjährige FDP-Fraktionschef Klaus. Nicht zuletzt in Bezug auf Eggerts kritische Nachfragen zum Rathausneubau sei dies

interessant, meint auch sein CDU-Kollege. „Es ist in unserem Interesse, dass nicht mehr Geld, als sinnvoll ist, ausgegeben wird.“

Zu dem von Eggert eingebrachten Prüfantrag zur Senkung von Bauvolumen und -kosten gebe es zwar viele Nachfragen, jedoch biete die Situation mit den sich durch die Corona-Pandemie schneller verändernden Arbeitsbedingungen wie Homeoffice und Shared Desk auch



Loben die Zusammenarbeit mit der SPD: Der FDP-Fraktionsvorsitzende Gerhard Klaus (links) und CDU-Fraktionschef Fabian Bodenstab.

FOTO: ASTRID KÖHLER

neue Möglichkeiten. Ziel bleibe es, ein zukunftsfähiges Rathaus zu bauen, das über möglichst viele Jahrzehnte gut zu nutzen ist, sagte Klaus. Die Stadt stehe an einem Scheidepunkt.

Drei Themen im Fokus

Drei Themen sind der Gruppe CDU/FDP in der neuen Haushaltsperiode besonders wichtig: der Medienentwicklungsplan für die Schulen samt

Zusatzstelle im Rathaus für die Administration der Netzwerke und Tausenden Endgeräte, zudem die Erweiterung der Grundschule Grasdorf, um diese für den Ganztagsbetrieb zu ertüchtigen, sowie die Leine-VHS. Letztere sei unterfinanziert. Zudem müssten in die dortige EDV-Ausstattung investiert und die kaufmännische Seite gestärkt werden – durch einen zweiten Geschäftsführer aus dem Bereich.

Rat will heute über Haushalt entscheiden

Der Rat der Stadt Laatzten

entscheidet in seiner Sitzung heute über den Haushalt für das laufende Jahr. Davon sind zahlreiche Projekte in der Stadt abhängig. Neben diversen Baumaßnahmen in Laatzener Schulen sowie Arbeiten an der Sportanlage Erbenholz und dem Jugend-Aktiv-Park gehören dazu auch die Flüchtlingsunterbringung, neue Radwegeverbindungen sowie ein potenzielles städtisches Bauprojekt

an der Blumenstraße. Auch der Stellenplan und ein Fördermittelmanagement gehören zum Tagesordnungspunkt Haushalt, der 23 Unterpunkte umfasst. Zudem sind bei dem ersten Präsenztreffen nach monatelanger Corona-Pause mit reinen Onlineitzungen die drei stellvertretenden Bürgermeister und die neuen Schiedspersonen zu wählen. Auch das künftige Vorgehen bei Straßensanierungen ist Thema. Mit

Spannung werden die Debatte und Abstimmung über die Grundsatzentscheidung zum Rathaus-Neubau erwartet. Bürgermeister Kai Eggert wirbt für eine erneute Prüfung der Pläne für den Neubau des Rathauses, der nach der jüngsten Kostensteigerung mit nunmehr 51,4 Millionen veranschlagt ist. Die öffentliche Sitzung beginnt um 18 Uhr im Forum der Albert-Einstein-Schule, Wülferoder Straße 46. *akö*